



Matthäusbote

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN MATTHÄUSGEMEINDE MÜNSTER

Die Themen

Andacht	2	Päckchen für unsere Senioren	10
Schicht im Schacht	4	»mankiki«	12
Der neue FSJ-ler stellt sich vor	5	Freizeiten, Ferienprogramm	13
Impulse für die Passionszeit	6	Andachten, Ostergottesdienste	16



MIESE LAUNE UND SCHMUDDELWETTER

Ich weiß nicht, wie es Ihnen/euch im Winter geht. Vielleicht ist Winter Ihre/eure Lieblingsjahreszeit. Meine ist es jedenfalls nicht. Graue Wolken am Himmel. Kalte Nässe. Es ist wieder dunkel, bevor es richtig hell wird. Und als wäre die triste Stimmung im Winter nicht schon schlimm genug, regnet es auch noch jeden zweiten Tag. Einfach richtiges Schmuddelwetter. Und es regnet natürlich gerade dann, wenn ich mit dem Fahrrad unterwegs bin. Und selbstverständlich habe ich die Regen-

hose immer dann dabei, wenn es gerade mal nicht regnet.

Wie man merkt, für mich gibt's wirklich nichts Schlimmeres, als im Winter im Regen Fahrrad zu fahren. Hier in Münster sind die meisten ja ziemlich abgehärtet was das angeht – ich leider nicht. Wenn ich nur daran denke, kriege ich schlechte Laune. Ja, ich gebe es zu: Ich ärgere mich oft über schlechtes Wetter. Und meistens geht's mir danach nicht wirklich besser. Trotzdem erscheint mir das Schimpfen

über das Wetter immer wieder als plausible Reaktion.

Diese Reaktion scheint aber ein absoluter Kontrast zu dem zu sein, was Paulus im Philipperbrief schreibt. Dort heißt es:

»Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!« (Philipper 4, 4)

Ich habe diesen Vers schon mehrfach gehört. Und häufig habe ich mich darüber geärgert, dass daraus oft geschlossen wird, wir Menschen sollten eigentlich immer glücklich sein. Dass man sich nicht ärgern soll und in der größten Lebenskrise noch Gott loben muss. Denn das stimmt so einfach nicht. Nicht umsonst gibt es in der Bibel die Klagelieder, in denen Menschen zum Ausdruck bringen, was sie bedrückt und was sie erleiden. Und Gott kennt unser Leid, er hat es selbst erfahren.

Dennoch denke ich, dass Paulus uns in diesem Vers etwas Wichtiges sagt. In den folgenden Versen betont er, dass Gott derjenige ist, der uns Frieden schenkt und letztlich auch Dankbarkeit in uns bewirkt. Ich muss nicht immer gut drauf sein, ich darf auch mal klagen – und dennoch kann Gott eine tiefe innere Dankbarkeit und Freude in mir bewirken. Eine Freude und Dankbarkeit, die letztlich über all die größeren oder kleineren Herausforderungen des Lebens triumphiert. Gott befähigt uns

auch in dunklen Zeiten, dankbar zu sein und einen Perspektivwechsel zu erleben.

Ich finde es ermutigend, dass Gott mir zur Seite steht und Dankbarkeit und Freude schenkt. Und gleichzeitig bin ich dankbar, dass ich auch mal schlechte Laune haben darf und nicht immer in Stimmung für Lobpreis sein muss.

Und so wünsche ich mir und Ihnen/euch, dass wir uns immer wieder von Gott mit dieser Dankbarkeit und Freude beschenken lassen. Dass wir Groll und Ärger nicht das letzte Wort überlassen. Denn wenn Dankbarkeit und Freude in unser Herz einkehren, tut das unserer Seele gut. Gott kann und möchte uns gerade im Alltag begegnen und uns seinen Frieden schenken. Lassen wir uns doch von ihm immer wieder neu beschenken und überraschen.

Ich möchte Ihnen/euch zum Abschluss noch eine Frage mitgeben: In welchem Bereich Ihres/deines Lebens möchten Sie/möchtest du Gott ein kleines bisschen mehr Raum lassen, um Dankbarkeit und Freude zu empfangen?

Ich wünsche Ihnen/euch Gottes Segen, *»Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren.«* (Philipper 4, 7)

Ihre/eure Katharina Schneider

SCHICHT IM SCHACHT – EIN NACHRUF

Sie hatte 20 Jahre gearbeitet. Regelrecht malocht und ihr schmutziges Geschäft verrichtet. Hatte nie geklagt über die miesen Bedingungen, ganz zu schweigen von dem Lohn, den man ihr vorenthalten hatte. Von der fehlenden Anerkennung, weil ihre Arbeit als anrühlich galt. Sie tat es im Verborgenen, ganz unten. Die meisten Leute hatten noch nicht mal eine Ahnung von ihrer Existenz.

Bis sie beschloss, dem Ganzen ein Ende zu setzen. Sich dem permanent von außen an sie herangetragenen Anspruch auf ständiges Funktionieren zu verweigern. Es allen zu zeigen, die meinten, sie könnten immer ihren Dreck bei ihr abladen. Genug ist genug, sagte sie sich, 20 Jahre waren einfach zu viel. Und so gab sie schließlich ihren elektrischen Geist auf. Quittierte kurzerhand ihren Dienst mit einem Seufzer der Erlösung.

Und auf einmal merkten alle, wie wichtig sie war. Sie merkten es im wahrsten Sinne am eigenen Leibe. Denn plötzlich standen sie vor verschlossenen Türen und lasen verwirrt: »Toiletten nicht benutzen – Pumpe defekt.« Was soll nun werden, dachten die Leute, wohin mit unserer drückenden

Last? Und einige fragten ganz direkt (denn sie hatten gerade eine Predigt über die Spaltung der Jünger gehört): »Wohin nur sollen wir gehen?«

Eine Frage, die hektische Betriebsamkeit auslöste. Lösungen mussten her. Aber zunächst musste der Schaden lokalisiert werden. Schlüssel mussten gesucht und Falltüren geöffnet werden. Spezialisten in Gummianzügen wurden herbeigeschafft, um mit langen Schläuchen freizulegen, was so lange in den Fundamenten verborgen war. Sie



fanden etwas, das man zunächst für eine nicht detonierte Fliegerbombe hielt. Aber dann als Abwasserpumpe von trauriger Gestalt erkannte. Die zwar nicht detonieren konnte, aber im Ergebnis einen ähnlich nachhaltigen Effekt bewirkte. Denn es dauerte Wochen, bis Ersatz beschafft und installiert werden konnte. Wochen, in denen dringende Bedürfnisse unterdrückt, mindestens aber umgeleitet werden mussten.

Jetzt haben wir eine neue, eine Jungpumpe. Die alte war zwar auch eine Jung, aber sie war eben alt. Die junge hat sich gleich kraftvoll ins Zeug gelegt und ordentlich was weggeschafft. Aus den Augen, aus dem Sinn! Durch die Gemeinde ging ein spürbares Aufatmen.

Endlich bietet das stille Örtchen wieder Raum für geordneten Rückzug und innere Einkehr. Einen Ort, den man gerne aufsucht. Weil er für einen flüchtigen Moment die ganze Welt bedeutet.

Darum: Ein Lob auf all die Mitarbeiter*innen, die ehrenamtlich und häufig unscheinbar im Hintergrund wirken! Sie erst halten die Gemeinde am Laufen. Und sind unverzichtbar.

Rainer Schmidt

DER NEUE FSJ-LER STELLT SICH VOR

Hallo Matthäusgemeinde!

Ich bin Lasse Neumann, 19 Jahre alt und werde im nächsten halben Jahr ein (halbes) freiwilliges soziales Jahr in eurer Gemeinde absolvieren.

Ich komme aus Dissen am schönen Teutoburger Wald. Im vergangenen Jahr habe ich mein Abitur abgeschlossen. Danach war ich im Dezember einen Monat lang mit Fahrrad und Zelt in Portugal unterwegs – von Lissabon Richtung Südküste.

Außer Radfahren mache ich super gerne anderen Sport: Fußball spielen, Ski fahren und Kitesurfen gehören zu meinen Favoriten, aber ich freue mich,

auch neue Sportarten kennenzulernen. Auch alle Arten von Gesellschaftsspielen finde ich klasse.

2016 und 2018 habe ich die Gemeinde bereits auf der Jugendfreizeit kennenlernen dürfen, die ich jeweils zu meinen Highlights der Sommerferien gezählt habe. Und ich freue mich nun darauf, noch tiefer in diese lebendige Gemeinde einzutauchen.

Ich möchte mich – mit bekannten und neuen Gesichtern – der Herausforderung des Glaubens stellen und diesen Kindern und Jugendlichen weitergeben.

Euer Lasse



IMPULSE FÜR DIE PASSIONSZEIT

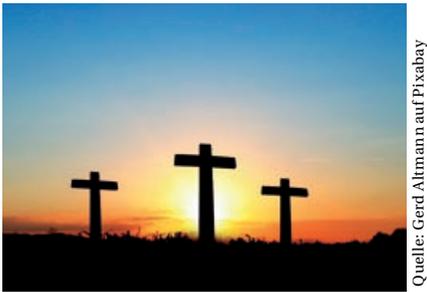
Die Passionszeit ist eine Zeit des Innehaltens. Aus diesem Grunde haben wir für die sieben Wochen vor Ostern drei Impulse vorbereitet. Es sind drei unterschiedliche Blickwinkel:

So lässt sich die Passionszeit für kleine Übungen der Geduld nutzen.

Das Klimafasten kann uns dabei helfen, uns der Welt bewusst zuzuwenden. Und am Ende hat der Tod nicht das letzte Wort.

Viel Freude beim Lesen und eine gesegnete Passions- und Osterzeit!

Die Hoffnung verloren?



Quelle: Gerd Altmann auf Pixabay

Klimawandel, Ukraine-Krise, Corona-Krise und Pflegenotstand sind nur wenige Schlagworte für globale und lokale Krisen, die uns unmittelbar betreffen. Sie sind sehr groß, übersteigen unser intellektuelles Fassungsvermögen und lähmen uns, treiben uns die Sorgenfalten auf die Stirn und machen unser Herz eng. Was können wir schon ausrichten?

In der Passionszeit bewegen wir uns auf den absoluten Tiefpunkt des irdischen Lebens Jesu zu: die totale Kata-

strophe, die Demütigung durch Pilatus und seinen Tod am Kreuz. Wir gehen mit sehenden Augen auf dieses Kreuz und den toten Jesus zu. Ein Abgrund tut sich auf. Und über die Kar-Tage schauen wir auf das Grab und den Stein, der davor gerollt ist. Wo ist das Leben hin, wo ist sein Reden, sein heilendes Handeln?

Doch dann kommt der Ostermorgen! Das Grab ist leer und Jesus ruft seinen Jüngerinnen und Jüngern zu: »Fürchtet Euch nicht!«.

Dieser unglaubliche Zuspruch, den Jesus dort seinen Jüngern gibt, gilt auch für mich. Der auferstandene Christus ist uns so nah, wie er seinen Jüngern damals nicht sein konnte: Christus *lebt in uns* und ich habe Sehnsucht nach dieser Auferstehungskraft in meinem Leben, nach der Hoffnung, die er uns hält und nach der Liebe Gottes für seine Schöpfung: zu der Erde, den Menschen und Tieren. Diese Worte Jesu schenken mir Kraft und machen mir Mut neue

Wege zu gehen und hoffnungsvoll auf Gottes Schöpfung zu schauen und auf sein Wirken (durch uns) in dieser Welt zu hoffen.

*»Was für immer bleibt, sind Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei!«
(1. Kor 13, 13)*

Inspired by Ruth Valerio und Volker Roggenkamp

Barbara Müller-Scheffsky

Die kleinen Übungen der Geduld

Kennt ihr Madeleine Delbrêl? Ich lernte sie ein wenig kennen, als ich für diesen Artikel einen Text von ihr las, der mir so passend erscheint, um das Thema Passion einmal anders zu betrachten. Ich dachte darüber nach, wie wir uns in diesen Zeiten innerlich auf die Passionszeit vorbereiten könnten ... Die Leidensgeschichte Jesu zu meditieren, die Passionsandachten zu besuchen, vielleicht auch die Fastenzeit zu nutzen, um sich selbst zu reflektieren, manches loszulassen und tiefer einzusteigen in die wirklich wichtigen Themen des Glaubens und Lebens? Wie

verhält es sich beispielsweise mit dem Leid, das wir erleben ... Das Große und die kleinen Mühen und Zumutungen des Alltags? Und wie verstehen wir diesen Gott, der das Leid nicht aus der Welt nimmt, weder damals noch heute? Und was ist unsere Aufgabe im Angesicht des Leids – praktisch gesehen und in Bezug auf unseren Glauben?

Fragen über Fragen ... Aber wir könnten etwas lernen von Madeleine Delbrêl, die ihren Glauben aus der tiefen Beziehung zu Gott lebte. Mit zwei anderen Frauen gründete Madeleine Delbrêl 1933 in der Arbeiterstadt Ivry

eine Gemeinschaft und setzte sich für die Benachteiligten ein, indem sie mit ihnen lebte, um ihnen dadurch die Liebe Gottes zu zeigen. »Gott ist mitten in dieser Welt zu finden«, »der Glaube ist nichts Weltfremdes, sondern hat mit Freude, dem Fest des Lebens zu tun« ... Eine ganz und gar geerdete Spiritualität, die sich in vielen Texten von Delbrèl wiederfindet. Wie hier zum Beispiel:



Bild von Pixabay

»... Wir warten auf unsere Passion. Wir warten, aber sie kommt nicht. Was kommt, sind Umstände, die unsere Geduld erfordern ... Schon am Morgen suchen sie uns auf: Unsere Nerven gehen uns so leicht durch, der Bus ist bereits voll, die Milch läuft über, ... die Freunde erscheinen nicht, das Telefon läutet ununterbrochen; die, die wir lieben, streiten sich; man möchte schweigen und muss sprechen, man möchte sprechen und muss schweigen, man möchte aus-

gehen und muss daheimbleiben, man möchte daheimbleiben und muss weggehen ... So treten die Geduldsübungen an uns heran; neben- oder hintereinander, und vergessen uns zu sagen, dass sie das Martyrium sind, das für uns vorgesehen ist. Wir aber lassen sie mit Verachtung an uns vorüberziehen und warten auf eine Gelegenheit, unser Leben hinzugeben, eine Gelegenheit, die der Mühe wert wäre

...« (Schleinzer, Annette (Hrsg.) (2. Aufl. 2010): Madeleine Delbrèl: Gott einen Ort sichern. Texte, Gedichte, Gebete, Gütersloh, 36-38.)

Viel Geduld mit den Umständen wird aktuell von uns gefordert. Der Alltag ist eine Möglichkeit, sich im Hier und Jetzt der verpassten Gelegenheiten mit Gott zu verbinden, er ist dabei, begegnet uns in unserer Passion, in den Niederungen des Alltags. Gott sei Dank!

Andrea Tekamp

Wer sich mit der beeindruckenden Persönlichkeit von Madeleine Delbrèl beschäftigen möchte, dem sei ein Überblick empfohlen:
<https://www.riffreporter.de/de/wissen/delbrèl>



Sich der Welt bewusst zuwenden

Durch eine Freundin bin ich aufmerksam geworden auf eine für mich neue Anregung zur Fastenzeit: das »Klimafasten«.

Viele nutzen die Fastenzeit im Sinne einer Entbehrungszeit mit Verzicht auf bestimmte Dinge, z.B. Fleisch, Alkohol, Kaffee, Schokolade oder Medienkonsum der einen oder anderen Art. Manchen geht es dabei um Entschlackung, manchen um die Entbehrung, bewussten Verzicht auf das, was man gewöhnlich hat.

Manche haben auch neue Ideen entwickelt, bewusst Dinge nicht zu tun, um Zeit und mehr Bewusstsein für sich zu haben im Glauben, z.B. mehr Zeit für das Gebet, mehr Zeit für Stille, dem Suchen der Nähe Gottes oder aber für das Erinnern des Leidensweges Christi.

Man mag sich fragen, was das nun mit dem Klima zu tun haben soll. Ich fand den Ansatz gut, dass die Fastenzeit auch einen aktiv entbehrenden Impuls haben kann, damit ich mir meiner

christlichen Verantwortung in meinem Verhalten hier in dieser Welt bewusster werde. Dass ich bewusster lebe, esse, einkaufe, usw. Es ist eine andere Art, mich Gott und seiner Welt und seinem Auftrag zu widmen.

Dazu gibt es in den sieben Wochen vor Ostern (2.3. - 17.4.) jeweils ein Schwerpunktthema mit Inputs, praktischen Tipps zum Ausprobieren, Links zur inhaltlichen Vertiefung, Online-Vorträgen, etc.

Entbehrung und Verantwortung vor Gott und den Menschen – das ist für mich eine neue Idee in diesem Jahr, um die Fastenzeit einmal anders zu begehen und sich Gott und seiner Welt bewusst(er) zuzuwenden und nicht bei mir allein stehen zu bleiben.

Vielleicht ist das auch für Sie/dich eine neue Idee. Dann kann man auf klimafasten.de eine Broschüre und viele Impulse für die Umsetzung finden.

Ich wünsche Ihnen/dir eine gesegnete Fastenzeit und einen weiten Blick!

Rebecca Roggenkamp

PÄCKCHEN FÜR UNSERE SENIOREN

Wenn wir älter werden, kann es uns zunehmend schwerfallen am Gemeindeleben teilzunehmen. Neben Krankheiten oder anderen Beeinträchtigungen war es in den beiden letzten Jahren auch die Angst vor einer Corona-Infektion, die manches ältere Mitglied unserer Gemeinde davon abgehalten hat, zur Kirche zu kommen.

Der Arbeitskreis »Senioren in Matthäus« versucht durch Telefonate und Besuche Kontakt zu diesem Teil unserer Gemeinde zu halten. Andere Aktionen wie ein Advents-Kaffeetrinken konnten



unter Coronabedingungen leider nicht stattfinden. Als Ersatz dafür wurden aber – wie schon im Jahr davor – für die

Advents- und Weihnachtszeit Päckchen für ältere Gemeindemitglieder gepackt.

Unter der Leitung von Melanie Decher trafen sich die Mitarbeiterinnen

Ende November und füllten gemeinsam weihnachtlich bedruckte Papiertüten. Sie enthielten kleine Wohltaten

für Körper, Seele und Geist: Neben einer Auswahl an selbstgebackenen Plätzchen gab es weihnachtliche Dekoration und das Weihnachts-Sonderheft der Zeitschrift »Lebenslust«. All das wurde liebevoll verpackt und den jeweiligen Adressaten wenn möglich persönlich überreicht – in der Hoffnung, damit ein Zeichen der Ermutigung und Verbundenheit setzen zu können.

Wer feststellt, dass ihm oder ihr die Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde am Herzen liegen und sich vorstellen kann, sich hier einzubringen, kann sich gerne telefonisch oder per Email mit Melanie Decher in Verbindung setzen. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende des Matthäusbotens.

Hildegard Kuithan



STILLE FREIZEIT 2022

Eine besondere Chance, Gott zu begegnen, sind Zeiten der Stille. Von Jesus selber erzählt das Neue Testament, dass er sich immer wieder zum stillen Gebet zurückgezogen hat. Auch in der Erfahrung der Christ*innen über die Jahrtausende waren Zeiten und Orte der Stille immer wieder Oasen der Erneuerung.

Im Alltag ist es aber gar nicht so leicht, dafür Zeit und einen Platz zu finden. Deswegen möchten wir eine »Stille Freizeit« anbieten. Für Menschen, die noch keine Erfahrung mit solchen Zeiten gemacht haben, bietet sich unsere Freizeit als Einführung an: Die Tage werden von gemeinsamem Gebet gerahmt, es wird biblische Impulse und praktische Hilfen zum Hineinkommen in die Stille geben. Und dann wird es natürlich viel Zeit für

die Entdeckungsreise in die Stille sein: In der Natur, beim Spaziergang, in der Kapelle oder auf dem Zimmer.

Was Sie dabei finden werden? Wenn wir das schon vorher wüssten, müssen wir die Reise ja nicht mehr machen ... Dazu fahren wir ins Gertrudenstift in



Bild: von Aaron Burden auf Unsplash

Rheine Bentlage, ein katholisches Exerzitenhaus, in dem wir auch zweimal am Tag dazu einladen, am Gebet der Schwestern vor Ort teilzunehmen.

Die Freizeit soll vom **16.-19. Juni 2022** stattfinden. Preis: 256 € im EZ (DZ: 226 €) p. Pers., inkl. 4 Mahlzeiten am Tag, Bettwäsche, Handtücher und Programm. Die Anreise ist nicht inbegriffen. Informationen zur Anmeldung und weitere Auskünfte sind im Gemeindebüro erhältlich.

Volker Roggenkamp

Ein Wort zur Bankkollekte:

Nach wie vor fallen die Einnahmen der Gottesdienstkollekte gegenüber den normalen Zeiten, in denen uns monatlich ca. 1400 EUR für unseren Förderverein und ca. 700 € für das Partnerprojekt in Rawalpindi/Pakistan anvertraut wurden, deutlich geringer aus. Wer mithelfen möchte, den Ausfall abzufedern, kann das per Überweisung tun; auch kleine Beträge helfen sehr:

Förderverein der Matthäusgemeinde: IBAN: DE59 4005 0150 0001 0106 10

WAS HEISST EIGENTLICH »MANKIKI«?

»mankiki« ist unser Kinderkino und quasi der kleine Bruder vom »manki«-Jugendkino. »manki« steht für »matthäus night kino« und bei uns kommt noch ein »ki« für das Kinderkinoangebot dazu 😊.

Einmal im Monat gibt es in der Matthäusgemeinde einen Überraschungskino film für Kinder ab 6 Jahren. Wir geben vorher immer einen Hinweis zum Film und Eltern, die es genau wissen wollen, können beim »Kinotelefon« (0251/ 3957878) anrufen und den Filmtitel erfahren.

Das tolle »mankiki«-Team sorgt für Kinoatmosphäre mit echten Kinostühlen, Sofas, Lichterketten und natürlich

der »Candy Bar«, an der sich die Kinder vor dem Film eine bunte Süßigkeitentüte kaufen können.

Wir gestalten außerdem lustige Spiele zum Filmthema und kurz vor »Film ab« gibt es eine Andacht. Außerdem müssen die Kinder beim Film gut aufpassen, da in der Filmpause ein Quiz mit Fragen zur Handlung auf sie wartet.

Zuletzt haben wir »Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks« und »Ab durch die Hecke« gezeigt. Einlass ist immer um 15.00 Uhr, Filmstart um 15.30 Uhr und um 17.30 Uhr ist der Nachmittag beendet und das Jugend-Team kommt.

Dabei sein!

Peter Weinekötter



KINDERFREIZEIT IN SHERWOOD FOREST



Herzlich Willkommen im Sherwood Forest! Macht euch auf den Weg zu den Gesetzlosen und den Geächteten um Robin Hood, Maid Marian, Little John und Co.! Aber seid vorsichtig, der Sheriff von Nottingham verfolgt Robin und alle, die zu ihm gehören!

Erobert den Teutoburger Wald mit seinen Buchenwäldern, Aussichtstürmen und Schluchten. Mitten im Berg haben wir unser Lager! Ihr dürft euch auf Geländespiele, eine Olympiade, Andachten, Lieder und viel lustiges Programm freuen.

In der Woche vor Ostern wollen wir in das Freizeitheim »Ascheloh« am Rand des Teutoburger Waldes fahren. Unsere Unterkunft bietet jede Menge Spiel- und Sportmöglichkeiten: Direkt

am Haus findet sich ein schöner großer Waldspielplatz mit Seilbahn, Baumhaus und Spielwiese. Dazu gibt es ein Fußballfeld und einen Lagerfeuer- und Grillplatz.

Die Schlafräume sind hell und freundlich und verteilen sich über drei Etagen. Das Haus liegt am Eingang zum Teutoburger Wald zwischen Halle/ Westfalen und Werther.

Wie immer wird diese Kinderfreizeit von einem großartigen Mitarbeitenden-Team vorbereitet und wir freuen uns, wenn viele Kinder dabei sind. Also, schnell anmelden.

Wir freuen uns drauf!

Im Namen des Teams

Peter Weinekötter

Was? Kinderfreizeit vom 9-14.4.2022
Wo? Freizeitheim Ascheloh
Wer? Alle Kinder von 8 bis 12 Jahren
Wieviel? 115 EUR

KINDERFERIENPROGRAMM IM SOMMER UND HERBST

Herzliche Einladung zu aufregenden Kinderferienwochen in der Matthäusgemeinde! Erlebt eine tolle Kinderfreizeit in unseren Räumen.



Für alle Kinder zwischen acht und zwölf Jahren heißt es im Sommer und Herbst: Türen auf und hereinspaziert!

Ein tolles Team bietet euch ein buntes Programm voller Spaß, Spielen und Action. Wir haben immer ein besonderes Oberthema, dass sich während der einzelnen Tage in Geländespielen, Game-shows, Sportaktionen und Spielen wiederfindet. Außerdem machen wir bei jeder Kinderferienwoche einen tollen Ausflug. Ihr dürft gespannt sein!

Wie läuft ein Kinderferienwochen-Tag ab? Ab 8.30 Uhr startet unser Warm-up und ab 9.00 Uhr beginnen wir



mit dem Programm: Verrückte Spiele, Quiz und Wettbewerb in Kleingruppen, tolle Geschichten aus der Bibel, ein leckeres Mittagessen und eine große Spielaktion am Nachmittag.



Von Montag bis Freitag gibt es Programm bis 16.00 Uhr.

Zurzeit können sich maximal 20 Kinder anmelden und es ist natürlich auch möglich, nur an einzelnen Tagen dabei zu sein. Näheres unter: <https://www.matthaeusgemeinde.org/kinderferienangebote>

Gerne melden unter 0251 / 3957878 oder peter.weinekoetter@matthaeusgemeinde.org

Peter Weinekötter

Kinderferienwoche Sommer 1:

27.6. – 1.7.2022

Kinderferienwoche Sommer 2:

4.7. – 8.7.2022

Kinderferienwoche Herbst:

4.10. – 7.10.2022



SOMMERFREIZEIT NACH SCHWEDEN

Wir wollen in diesem Jahr wieder eine Sommerfreizeit starten. Diesmal geht es in ein Freizeitheim in Schweden mit viel Natur, Wald, einem nahegelegenen See und einem großen Gelände. Dort erwarten dich eine Menge Spiele, Action, Jesus, Spaß, Gebet, Sport, Wandern, Gemeinschaft und viele andere Jugendliche, die gemeinsam mit dir den Urlaub verbringen. Die Freizeit ist DER Ort, wo man miteinander connecten kann. Sei dabei und tauch ein in das, was Gott uns Großartiges zu sagen hat.

Und wenn wir Glück haben, sehen wir den einen oder anderen Elch (Anmerkung an mich: Peter fragen, ob er noch ein Elchkostüm hat).

Der Termin dafür ist der 23.07. – 06.08.2022. Bitte trag ihn dir in den Kalender ein! Wir freuen uns schon auf Dich. Die Flyer kommen demnächst, bei Fragen kannst du dich gerne einfach an Simon wenden:

Simon.Baumgaertner@matthaeusgemeinde.org oder 01522 / 6943856.

Simon Baumgärtner

PASSIONSANDACHTEN



Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

Wir laden herzlich ein zu unseren Andachten in der Passionszeit. Sie finden immer **freitags um 19.30 Uhr** in der Matthäuskirche statt:

- 11.03. Thorn Kring
- 18.03. Rolf Kuithan
- 25.03. Rainer Schmidt
- 01.04. Rolf Kuithan
- 08.04. Uwe Petersen

GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND ZU OSTERN

Zu allen Gottesdiensten ist eine Anmeldung über Ticketleo erforderlich. Nähere Informationen zu gegebener Zeit auf www.matthaeusgemeinde.org

10. April 10.00 Uhr	Palmsonntag Gottesdienst (Volker Roggenkamp)
14. April 19.30 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst mit Abendmahl (Hartwig Dolgner)
15. April 10.00 Uhr	Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl (Rainer Schmidt)
17. April 10.00 Uhr	Ostersonntag Gottesdienst matthäus plus mit Abendmahl (Volker Roggenkamp) <i>kein Abendgottesdienst</i>
18. April 10.00 Uhr	Ostermontag Gottesdienst (Volker Roggenkamp)

AMTSHANDLUNGEN

Die Namen und Daten bei den Amtshandlungen werden aus Datenschutz-Gründen nicht im Internet veröffentlicht.

Wir bitten um Verständnis.

Die Redaktion

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten bei den Amtshandlungen nicht einverstanden sein, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären. Die Adresse finden Sie auf Seite 19. Der Matthäusbote auf der Homepage enthält keine Amtshandlungen.

Jahreshauptversammlung des Fördervereins

Am **15.5.2022** findet **nach dem Gottesdienst** die Jahreshauptversammlung des Fördervereins statt. Der Ort und die geltenden Hygieneregeln werden noch bekannt gegeben.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Verteilerinnen und Verteiler, ab dem 29. Mai liegt die Ausgabe 3/2022 für Sie in der Kirche bereit. Gerne bringen wir den Matthäusboten kostenlos zu Ihnen nach Hause – melden Sie sich bitte im Gemeindebüro ☎ 52 39 50. **Wir versenden den Matthäusboten auch als PDF-Datei. Einfach per E-Mail bestellen unter: bote@matthaeusgemeinde.org**

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Matthäusgemeinde,
Antoniusstr. 32, 48151 Münster. Auflage: 750
Stück, Druck: gemeindebriefdruckerei.de
Redaktion: Barbara Müller-Scheffsky,
Daniel Obermöller, Luisa Riepenhausen,

Rebecca Roggenkamp, Andrea Tekamp, Dr.
Michael Wolf.
Kontakt: bote@matthaeusgemeinde.org;
Redaktionsschluss: 15.02.2022. Titelbild:
Ekaterina Novitskaya auf Unsplash.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage oder bei den Ansprechpartner*innen über den aktuellen Stand der Veranstaltungen.

● Veranstaltungen für Kinder

Kontakt: Kristina Hirschfeld ☎ 39 44 322, Peter Weinekötter ☎ 39 57 878,
Katharina Schneider ☎ 0162-5308970

- So 10.00h Kinderbetreuung »Kleine Freunde« (0–3 Jahre) wöchentlich
- So 10.00h Minigottesdienst (3–6 Jahre) wöchentlich
- So 10.00h Gottesdienst »Nitros« (6–12 Jahre) wöchentlich
- Mo – Do, Matthäus-Mäuse, Kindergruppe (1–3 Jahre),
8.00-14.00h Kontakt: Reinhild Flick ☎ 025 36/97 32; nur nach Anmeldung
- Do 15.15h Äktschentag (für Grundschulalter) wöchentl. außer in den Ferien
- Fr 15.00h Mankiki Matthäus Kinderkino monatlich
- Fr 15.30h Matthäusflöhe (0–3 Jahre) 2.+4. Fr. im Monat

● Veranstaltungen für Jugendliche/Junge Erwachsene

Kontakt: Julian Deters ☎ 0178-71 38 929,
Simon Baumgärtner ☎ 01522-9643856

- Mo 17.00h Jugendhauskreis (ab 13 Jahre) wöchentlich
- Mi 18.00h Jugendhauskreis »(Sc)H(m)auskreis« (ab 15 Jahre) wöchentlich
- Do 17.00h Jugendhauskreis »Kreishaus« (Jungen ab 12 Jahre) wöchentlich
- Fr 18.30h Manki Matthäus-Night-Kino (ab 12 Jahre) monatlich
- So 12.00h Jugendtreff (ab 12 Jahre) zweimal monatlich
- So 18.00h Challenge Lobpreisgottesdienst (ab 12 Jahre) monatlich
- So 19.00h Abend*Mahlzeit, Gemeindehaus (18–35 J.) 14-tägl.
- Mo – Do Hauskreise für Junge Erwachsene nach Absprache

● Weitere Angebote

- Mi 18.00h Frauenkreis für Iranerinnen, Gemeindehaus 2. Mi. im Monat
- Fr 18.00h Gottesdienst Farsi-Deutsch, Matthäuskirche, 14-täglich,
Kontakt: S.Lennert@gmx.de
- Fr 20.00h Männerabend ab 18 Jahren, 2. Freitag im Monat
Kontakt: Rüdiger Weinnoldt, weinnoldt@web.de

● Hauskreise

- Mo - Fr Kontakt: Arta Panjaitan, hosanna.panjaitan@matthaeusgemeinde.org

KONTAKTE

PFARRER	Volker Roggenkamp, Antoniusstr. 33 volker.roggenkamp@matthaeusgemeinde.org	52 53 86
VIKAR	Jonas Grabbet, Büro: Antoniusstr. 32 jonas.grabbet@matthaeusgemeinde.org	0176-80 54 21 45
REFERENT MATTHÄUS FÜR KINDER	Peter Weinekötter, Büro: Antoniusstr. 32 peter.weinekoetter@matthaeusgemeinde.org	39 57 878
REFERENTIN FÜR KINDER, FAMILIEN UND KONFIRMANDENARBEIT	Katharina Schneider, Büro: Antoniusstr. 31 katharina.schneider@matthaeusgemeinde.org	0162-5308970
REFERENT FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE	Simon Baumgärtner, Büro: Antoniusstr. 31 simon.baumgaertner@matthaeusgemeinde.org	01522-9643856
REFERENT FÜR KONFIRMANDENARBEIT	Benjamin Krick, Büro: Antoniusstr. 32 benjamin.krick@matthaeusgemeinde.org	0163-91 59 389
ORGANISTIN	Deborah Rawlings-Bloch	85 70 199
Gemeindebüro	Gemeindesekretärin Annette Fehsenfeld Antoniusstr. 32, 48151 Münster Bürozeiten: Mo, Di, Do 10–12 Uhr; Mi 15–17 Uhr gemeindebuero@matthaeusgemeinde.org	52 39 50 Fax 52 09 899
ANSPRECHPARTNERIN FÜR SENIOR*INNEN	Melanie Decher senioren@matthaeusgemeinde.org	02501-92 86 02
Homepage:	www.matthaeusgemeinde.org	
Kindergarten	Leiter Benjamin Remmers, Antoniusstr. 32 ms-kita-matthaeus@ev-kirchenkreis-muenster.de	52 36 50
Förderverein	Verein zur Förderung der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde Münster e.V. foerdereverein@matthaeusgemeinde.org	02536-34 59 41
Bankverbindung	IBAN: DE59 4005 0150 0001 0106 10 / Spk. Münsterland Ost	

GOTTESDIENSTE. WIR LADEN HERZLICH EIN!

- So 10.00 Uhr** Gottesdienst, Matthäus-Kirche
Kleine Freunde (0–3 J.), Kinderzimmer unter der Kirche
Minigottesdienst (3–6 J.), großer Saal unter der Kirche
Gottesdienst Nitros (6–12 J.), Gemeindehaus
(gemeinsamer Beginn in der Kirche)
- So 18.00 Uhr** Abendgottesdienst, Kirche (außer es ist Challenge)
Abendmahl 1 x im Monat morgens mit Traubensaft
- So 18.00 Uhr** Challenge Lobpreisgottesdienst, 1 x im Monat, Kirche
- Do 10.00 Uhr** Gottesdienst Lambertiheim, 1. Donnerstag im Monat
- Fr 18.00 Uhr** Gottesdienst Farsi – Deutsch, 2 x im Monat

Unter den aktuellen Corona-Regeln dürfen nur Gäste am Gottesdienst teilnehmen, wenn sie geimpft, genesen oder getestet sind (3G-Regel) und einen Nachweis mitbringen. Tests dürfen nicht älter als 24 Stunden sein. Ausnahmen gibt es für Schulkinder und Jugendliche sowie für Kinder bis zum Schuleintritt. Bitte informieren Sie sich über den aktuellen Stand auf unserer Internetseite.

Außerdem ist zu allen Gottesdiensten weiterhin eine Anmeldung über unsere Website erforderlich. Dort finden Sie darüber hinaus immer die aktuellen Informationen und geltenden Regeln zu unseren Gottesdiensten.

WICHTIGE TERMINE. HIER IST WAS LOS.

- 5. März** Frauen-Oasentag, Saal unter der Kirche
- 6. März** Familiengottesdienst, Kirche, 10.00 Uhr
- 6. März** Challenge Lobpreisgottesdienst, Kirche, 18.00 Uhr
(auch am 03.04. und 22.05.)
- 8. März** Vortrag »Jesus und der Klimawandel« und Diskussion,
Kirche, 20.00 Uhr
- 11. März** Passionsandacht, Kirche, 19.30 Uhr
(auch am 18.03., 25.03., 01.04., 08.04.)
- 9.–14. April** Kinderfreizeit, Freizeitheim Ascheloh bei Halle/Westf.
- ab 14. April** Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche 📖 Seite 16
- 8. Mai** Konfirmation, Kirche, 10.00 Uhr
- 15. Mai** Jahreshauptvers. Förderverein, nach dem Gottesdienst
- 20.–22. Mai** Frauenfreizeit
- 26. Mai** Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, Kirche, 10.00 Uhr

Alle Termine auch im Matthäuskalender auf unserer Webseite und im Newsletter (bestellen auf matthaeusgemeinde.org/newsletter).